



Absendender Verband:
Deutscher Hockey-Bund e.V.
Am Hockeypark 1
41179 Mönchengladbach

An den (per E-Mail)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-Mail: ganter@dosb.de

**INNOVATIONSFONDS BREITENSPORT/SPORTENTWICKLUNG
2016/2017
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

**Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt.
Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausklick an und füllen Sie die
markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben
unbegrenzt**

1. Verbandsdaten

Verband: Deutscher Hockey-Bund e.V.

Ansprechpartner/in für das Projekt: Maren Boyé

Straße, Hausnummer: Am Hockeypark 1

PLZ: 41179 Ort: Mönchengladbach

Telefon: 02161/30772-114

Fax: 02161/30772-20

E-Mail: boye@deutscher-hockey-bund.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts **„DHB Akademie – Wissen unter einem Dach“**

Thema 1: Umwelt und Naturschutz im Sport

Thema 2: Handlungsfelder der Sportentwicklung

3. Ziele des Projekts

3.1 Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Die wesentlichen Ziele des Projektes konnten erfolgreich umgesetzt und somit die Idee einer DHB / Akademie realisiert werden. Teilziele in den inhaltlichen Umsetzungen mussten aufgrund unterschiedlicher Faktoren zeitlich nach hinten geschoben oder in abgewandelter Form umgesetzt werden. Die Gesamtstrategie mit ihrer Zielverfolgung wurde hierdurch jedoch nicht wesentlich verändert.

3.2 Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Zunächst sei erwähnt, dass es sich beim untenstehend ersten noch nicht erreichten Punkt lediglich um ein Teilziel handelt, welches den Gesamtaufbau der Akademie nicht verhindert hat, sondern inhaltlich und qualitativ erweiternd einwirken kann. Dieser Punkt wurde als längerfristiges, bzw. aufbauendes Ziel angesetzt.

- Die Erstellung einer „virtuellen Bibliothek“ sowie das Angebot von Webinaren sind derzeit noch in Bearbeitung. Es bedarf hierzu einer Prüfung von technischen Voraussetzungen und passenden Lösungen. Die Inhalte der Bibliothek und möglicher Webinare sind bereits festgelegt und stützen sich auf die Vermittlung der Veranstaltungsinformationen.
- Die Implementierung des DHB-Projektes „Next Coach“ konnte aufgrund des temporären, gesundheitlichen Ausfalls des verantwortlichen Direktors noch nicht eingeleitet werden. Eine Wiederaufnahme dieses Ziels ist nicht ausgeschlossen.

3.3 Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

Siehe 3.2

4. Projektplanung/Projektmanagement

4.1 Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja Nein

4.2 Bitte beschreiben Sie den tatsächlichen Projektablauf

Im ersten Schritt wurden die bestehenden Seminar- und Lehrmaterial-Angebote aus den Bereichen DHB-Sportentwicklung, DHB-Jugend und DHB-Lehrkommission auf ihre Qualität hin geprüft und inhaltlich überarbeitet und optimiert. Dabei ergab sich eine Zuordnung der für die DHB / Akademie relevanten Aus- und Weiterbildungsangebote. Diese Angebote sollen nach Themenschwerpunkten ausgeschrieben und mit einheitlichen Anmeldeformularen hinterlegt werden.

Eine erste Sammlung von zukünftig für die DHB / Akademie relevanten Themen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung wurde erstellt und ist derzeit in Bearbeitung

Die gesamten Druck- und Korrespondenzvorlagen (Software-basierte Buchungsformulare, Antwortmails, Programme, Teilnahmezertifikate, Lizenzen, nachbereitete Veranstaltungsunterlagen; Sportmaterialien, etc.) wurden weitestgehend einheitlich gestaltet und mit dem Logo der DHB / Akademie versehen. Die Idee dahinter ist unter anderem, der DHB / Akademie einen Wiedererkennungswert zu geben und sie auch zu einer eigenen Marke zu machen.

Nach Prüfung der Bildungsangebote erfolgte in Teilen bereits eine Weiterbildung der Referenten und Ausbilder in Bezug auf deren individuellen Aufgabengebiete. Interne Fortbildungen und Weiterbildungsmodule durch externe Anbieter, wie zum Beispiel die Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) wurden hierzu genutzt.

Zeitgleich erfolgte eine ausführliche und zeitintensive Recherche der technischen Möglichkeiten zur Umsetzung eines Internetauftritts der DHB / Akademie als eigenständiges Angebot (zu erreichen über eine Subdomain des DHB oder der DHB-Homepage www.hockey.de). Als Basis wurde ein Content Management System (CMS) als Web-Software gewählt.

Im Rahmen dieser Recherche und des anschließenden Entscheidungsprozesses wurde eine Lösung für die Ankündigung der DHB / Akademie in Form einer Landing Page (<http://akademie.hockey.de>) erarbeitet, die dem Interessierten im Vorlauf zum Start der DHB / Akademie schon als Vorabinformationstool einen ersten Einblick in Inhalte und Ziele der neuen DHB Bildungsplattform bieten soll. Interessierte LeserInnen können hier unter Eintrag ihrer E-Mailadresse einen Newsletter abonnieren, der bis zum eigentlichen Start der DHB / Akademie in 2018 über alle geplanten Schritte und Inhalte informiert.

Für die Marketing- und Kommunikationswege (u.a. den Newsletter der Landing Page) konnte mit MailChimp eine gangbare Lösung gefunden werden.

Zur Kontaktaufnahme und Anfragenbearbeitung wurde für die DHB / Akademie eine E-Mailadresse angelegt, die von den Zuständigen über ein IMAP Konto abrufbar ist.

In einem nächsten Schritt wurde unter dem Menüpunkt „Bildung“ auf der DHB Homepage www.hockey.de die „DHB / Akademie“ eingefügt und mit der Landing Page verknüpft.

Dort soll Anfang 2018 unter der gleichen URL anstelle der Landing Page die DHB / Akademie erscheinen.

Die DHB / Akademie wird dann mit einem vergleichsweise kleinen Funktionsumfang als Minimum Viable Product (MVP) starten. Weitere Funktionalitäten und Angebote sollen Stück für Stück in zukünftigen Versionen der DHB / Akademie online gehen. Management und Umsetzung der weiteren Funktionalitäten werden dann mithilfe von agilen Methoden, d.h. mit der Möglichkeit von schneller, flexibler Anpassung in kurzen iterativen Zyklen umgesetzt.

Ein MVP erlaubt es bereits zu einem frühen Zeitpunkt wichtiges Feedback der Benutzer der DHB / Akademie (Interessenten sowohl als auch DHB Mitarbeiter der Geschäftsstelle) zu bekommen. Durch die bereits erwähnten kurzen und iterativen Zyklen erlaubt dies eine kontinuierliche Anpassung und Verbesserung des Angebots der DHB / Akademie.

4.3 Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung und warum?

Der vor Beginn des Projektes festgelegte Zeitstrahl konnte aufgrund der länger als geplant andauernden Recherche und Prüfung zu den technischen Umsetzungen nicht eingehalten werden.

Zudem wurde sich auf die MVP Lösung verständigt, um den Funktionsumfang zum Akademiestart qualitativ hochwertig zu gewährleisten.

Von einer Programmheftererstellung wurde aufgrund der noch nicht komplett vorliegenden Veranstaltungstermine der Angebote abgesehen. So kann eine unvollständige Veröffentlichung des Akademieangebots ausgeschlossen werden.

Ob eine zukünftige Programmhefterstellung wieder mit in die Planung der DHB / Akademie aufgenommen wird, ist abhängig von den sich ergebenden Terminierungsabläufen innerhalb der einzelnen verantwortlichen DHB Ressorts.

Eine zusätzliche, administrative Personalstelle wurde bisher noch nicht eingesetzt, da die hierfür vorgesehenen Verwaltungs- und Administrationsaufgaben durch den verzögerten Start der DHB / Akademie noch nicht anstanden. Stattdessen wurde eine intensive Einbindung der Direktorin Sportentwicklung in den Aufbauprozess veranlasst, die für das Erreichen des Gesamtziels notwendig war.

4.4 Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Im Wesentlichen wurde die Arbeit rund um das Projekt durch die DHB-Verantwortlichen absolviert. Als ehrenamtlicher, externer Berater zu den technischen Umsetzungen stand uns zudem Herr Frank Pillukeit zur Verfügung. Herr Pillukeit unterstützt die DHB / Akademie und den DHB bezüglich Projekt Management und Methoden, Beratung für technische Lösungen für diese digitale Transformation und zusätzlich als Sparringspartner für die Vision und Zielsetzung der DHB / Akademie.

Weiterhin arbeitete uns der Redakteur von hockey.de, Herr Christoph Plass mit seinem Team in Bezug auf die Veröffentlichungen der DHB / Akademie zu.

4.5 Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit mit beiden Partnern verlief in allen Belangen fruchtbar, informativ und reibungslos. Die seitens des DHB angedachten Projektinhalte konnten im Rahmen der Zusammenarbeit abgeglichen und zufriedenstellend gelöst werden. Aufkommende Fragen unsererseits wurden schnell lösungsorientiert beantwortet.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

5.1 Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

- Implementierung der DHB / Akademie auf die DHB Homepage
- Inhaltliche Aufbereitung des Bildungsangebotes des DHB für seine Mitgliedsvereine
- Punktuelle Schulungen der Referenten und Übungsleiter entsprechend ihrer Fachbereiche
- Verbesserung der Darstellung aller Bildungsangebote des DHB für Interessierte aus den Mitgliedsverbänden und -vereinen

- Verbesserung der Darstellung aller Bildungsangebote des DHB und somit mögliche Übertragung der Struktur und des Inhalts für andere Verbände
- Abbau des hohen administrativen Aufwandes bei der Organisation und Nachbereitung der Bildungsangebote durch automatisierte, technische Abläufe

5.2 Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Die Bündelung der Bildungsangebote eines Sportverbandes unter einem Dach ist eine moderne und in die Zukunft gerichtete Entwicklung. Der Deutsche Hockey-Bund hat mit der DHB / Akademie eine einheitliche und strukturierte Möglichkeit erarbeitet, bei der die Zusammenführung aller Kompetenzen des DHB als innovativer Ansatz gesehen wird. Dies kann auch auf andere Sportverbände oder Vereine übertragbar sein.

Zudem kann es anderen Verbänden zu einem Vorteil innerhalb der Bildungssparte werden, seine Angebote durch das positiv bildungskonnotierte Wort „Akademie“ aufwerten zu können.

Der DHB hat mit der DHB / Akademie durch die auffindbare Buchungsmöglichkeit seiner Bildungsangebote vor allem in Vereinsentwicklungsthemen einen großen Mehrwert für seine Mitgliedsvereine geschaffen. Denn sie können ihre Vereinsmitglieder einfacher und schneller für Veranstaltungen anmelden und diese als Danksagung, Belohnung oder Förderung nutzen. Auch für andere Verbände und Bildungsträger kann eine solche Entwicklung die Motivation ihrer ehrenamtlich Engagierten steigern.

Ebenso ist es durch die DHB / Akademie besser möglich, die Angebotspalette und die Inhalte von erfolgreichen Bildungsformaten für andere Sportverbände nutzbar und entsprechend ihren sportartspezifischen Bedürfnissen anpassbar zu machen.

Hinsichtlich möglicher Softwarelösungen wäre der bestrittene Weg bei der Akademienvorbereitung als Beispiel für eine ausführliche Vorabrecherche im Zusammenhang mit der Vermittlung der schlussendlich gewählten Möglichkeit für andere Verbände ein interessanter Aspekt. Die Zeitersparnis im Hinblick auf dieserlei technische Lösungen beim Aufbau einer solchen Umsetzung wird mit einem gangbaren Fahrplan deutlich.

5.3 Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände?

Da der endgültige Start der DHB / Akademie noch bevorsteht, können definitive und endgültige Aussagen über die Arbeitsergebnisse bzw. eine Bearbeitung der Ergebnisse in Bezug auf eine Weitervermittlung an andere Verbände noch nicht gemacht werden.

5.4 Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in Ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Allem voran gehen sollte eine grundsätzliche Absprache und Informationsvermittlung des geplanten Projektes mit den Verbandsverantwortlichen, um eine ausreichende Unterstützung und Förderung des Projektes zu gewährleisten. An einem Strang zu ziehen und die Neuerung innerhalb der DHB-Bildung nachhaltig zu implementieren heißt, sich in der Identifikation und Kommunikation des Themas einig zu sein. Hierfür ist ein gemeinsames und überzeugtes Auftreten der Verbandsspitze ein wesentlicher Faktor. So können die Mitgliedsverbände und deren Vereine als direkte und indirekte Zielgruppe der DHB / Akademie in angemessener Form für die Akademie-Idee gewonnen werden.

In der zeitlichen Ordnung der Arbeitsabläufe sollte die technische Klärung des Internetauftritts und die dafür notwendigen finanziellen Ressourcen nach vorn gestellt werden. Diese Recherche und Prüfung stellte sich als äußerst spezifisch und umfangreich dar und bestimmte in Teilen auch die inhaltliche Ausrichtung sowie die qualitative und quantitative Umsetzung der Akademieinhalte.

Die inhaltliche Einordnung sowie die ggf. notwendigen Überarbeitungen der bisher vorhandenen Angebote können dann folgen und erfordern unter Einbezug der Ressortverantwortlichen und ihrer MitarbeiterInnen einen überschaubaren Rahmen an Arbeitsaufwand.

Grundsätzlich wurde die Erfahrung gemacht, dass die Vision und Ziele des Projektes zunächst ausgiebig und weitgreifend aufgenommen werden sollten. Der Blick auf das Große und Ganze half sehr dabei, die Wege durch die technische und inhaltliche Umsetzung zu gehen und selbige dann zu prüfen. Das Ergebnis dieses Prozesses zeigte dann, dass ein wesentlich schlankerer Umsetzungsansatz als sinnvoll angesehen wurde. Sowohl technisch, als auch inhaltlich soll zunächst ein Kern aller gesammelten Ziele realisiert und die weiteren gewünschten Punkte dann nach Anlaufen des Projektes zur passenden Zeit verfolgt werden.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Siehe 5.3

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

Siehe 5.3

6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

6.1 Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Die DHB-Lehrkommission führt seit Jahren erfolgreich ihre Aus- und Weiterbildungsmodule für TrainerInnen im Bereich Feld- und Hallenhockey durch. Und auch in den Sparten DHB-Sportentwicklung und DHB-Jugend wurden in den letzten Jahren wichtige Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Vereinsentwicklung und Jugendförderung konzipiert und umgesetzt. Diese und auch zukünftige Bildungsangebote anderer Sparten, sind als Ergebnis dieses Projektes nun unter einem gemeinsamen Dach, der DHB / Akademie, leichter zu finden, einzusehen und zu buchen.

Eine einheitliche Darstellung der Bildungsangebote ist zudem durch dieses erfolgreich initiierte Projekt gewährleistet.

Die Softwarelösung der DHB / Akademie hat einen unterstützenden Effekt auf die administrativen Aufgaben und Prozesse und vereinfacht die organisatorischen Abläufe der einzelnen, verantwortlichen Ressorts.

Durch die DHB / Akademie kann der DHB als Spitzensportverband auch klarer als Vermittler von Bildungsthemen positioniert werden und wird nicht nur als bearbeitende Instanz der Hockeythemen auf und um den „Hockeyplatz“ gesehen.

6.2 Wie wird die Langfristigkeit des Projektes gesichert?

- Stabile und langfristige Etatfestlegung der DHB / Akademie im Gesamthaushalt
- Anlegen des Projektes ohne festgelegte Laufzeit, vielmehr mit einer regelmäßigen, gestaffelten Prüfung von internen Zielvereinbarungen der verantwortlichen Ressorts (inhaltlich und etatorientiert) mit anschließender Optimierung der jeweiligen Punkte zur erfolgreichen Fortführung der DHB / Akademie
- Feedbackanalysen, sowie Prüfung der Nutzbarkeit durch Dokumentation von Klickzahlen auf der Homepage und Beurteilungsbögen bei den einzelnen Angeboten als Möglichkeit der Qualitätsanalyse (technisch und thematisch)
- Erweiterung des Akademie-Programms auf neue Themen, wie z.B.:
 - Weiterentwicklung der Themen „Neue Zielgruppen“; Weiterentwicklung und Modularisierung des Vereinscoachings „Engagementkultur im Verein entwickeln“ (v.a. auf junge Engagierte); Workshops für Vereine zum Live-Ticker und Live-Kommentar; verbandsübergreifender Jugendkongress, regionale Lehrer/Innen Fortbildungen
 - Vereinsberatung zu verschiedenen Themen; Angebote zum Thema PSG; Juniorteams für Landesverbände und Vereine; Para-/Specialhockey
 - Multimedia- und Crossmedia Konzepte für Verbände und Vereine

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja x Nein

7.2 Wenn ja, bitte Belege beifügen.

- Erstellung einer Landing Page zur ersten Vorstellung der DHB / Akademie
- Erstellung einer eigenen „Kachel“ auf der DHB Homepage www.hockey.de

7.3 Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

- Die Anmeldungen zum Newsletter der Landing Page zeigte eine mittlerweile gut anlaufende Beteiligung der User.
 - Die Klickzahlen zur Kachel auf hockey.de zeigen ein Interesse, welches dem normalen Maß solcher Kacheln entspricht.
 - Die noch anstehende Präsentation des DHB / Akademie Starts bei den Veranstaltungen DHB-Trainersymposium, DHB-Kindertrainingsseminar und DHB-Jugendtrainingsseminar erfolgt in den KW 44, 46 und 47.
- Eine Abfrage über Wünsche und Ansprüche an die DHB / Akademie bei diesen Veranstaltungen, sowie nach öffentlichem Einblick in die Beta Version der Akademieseite wird weitere Hinweise zur Gestaltung der Akademie geben.

8. Finanzen

8.1 Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Siehe 4.3 und Anhang

Resümee/Gesamtbild

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Maren Boyé

Datum: 27.10.2017